

# Forschen – Erhalten – Vermitteln

## Porträt der Römerstadt Augusta Raurica









# Wer wir sind und wofür wir einstehen

## Bewahren, sammeln und dokumentieren

Augusta Raurica bewahrt das Kulturerbe und erschliesst das Wissen über die antike Stadt der Römerzeit für kommende Generationen mit archäologischen Ausgrabungen, Forschungsprojekten und der Erweiterung des Wissensarchivs.

## Ausstellen, vermitteln und lernen

Augusta Raurica ist als Museum und Vermittlungszentrum für römische Kulturgeschichte und Archäologie ein Erlebnisort zum Lernen, Denken und Fühlen.

## Begegnen und orientieren

Augusta Raurica trägt als nachhaltiger und naturnaher Begegnungsort und Lebensraum zum Zusammenhalt und zur Orientierung der heutigen Gesellschaft bei.

## Forschen, kooperieren und entwickeln

Augusta Raurica ist ein internationales Forschungszentrum und beschäftigt sich kontinuierlich mit der Zukunft.

Augusta Raurica fördert Innovation und technologische Entwicklungen und nimmt aktiv am digitalen Wandel teil.

## Einbeziehen und öffnen

Augusta Raurica orientiert sich an den Bedürfnissen von Besuchenden unterschiedlicher Altersgruppen, biografischer Voraussetzungen und kultureller Interessen (kulturelle Teilhabe, Inklusion, zeitgenössisches Kulturschaffen).

# Unser Leitbild

## Unsere Kultur

Die römische Stadt ist so lange lebendig, wie sie täglich gedacht und vermittelt wird. Wir setzen auf eine enge Zusammenarbeit innerhalb des Teams von Mitarbeitenden, die Wissen und Fertigkeiten aus ganz unterschiedlichen Bereichen einbringen.

### Für die Zusammenarbeit in unserem Team gelten folgende Grundsätze:

- Zielorientierte Tätigkeit auf allen Ebenen
- Lösungs- und praxisorientierte Arbeit
- Führung durch klare Konzepte, Pläne und Controlling
- Teamarbeit, gefördert durch flache Hierarchien
- Transparenz, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung der Fähigkeiten und Eigenheiten der Mitarbeitenden
- Freude an der Arbeit

### Für die Beziehungen zur Öffentlichkeit und zu den Leistungsempfängerinnen und -empfängern gelten folgende Grundsätze:

- Dienstleistungsorientiertes Handeln und Verhalten
- Kostenbewusster und effektiver Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
- Aktive Kommunikation und Pflege des Dialogs
- Wille zur ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung

## Qualität unserer Leistungen

Augusta Raurica erbringt Dienstleistungen für die Menschen der Region und für die auswärtigen Gäste. Im direkten Kundenkontakt streben wir eine hohe Qualität der Leistungen an.

## Bürger- und Gästezufriedenheit

Augusta Raurica als Begegnungsort und Lebensraum trägt zum Zusammenhalt und zur Orientierung der heutigen Gesellschaft bei.

Augusta Raurica ist ein kulturelles Angebot des Kantons Basel-Landschaft mit Unterstützung des Bundes sowie der Kantone Aargau und Basel-Stadt. Wir wollen, dass die Bevölkerung auf Augusta Raurica stolz ist und dass Augusta Raurica eine hohe Wertschätzung genießt.

## Biodiversität

Augusta Raurica ist ein naturnaher Landschaftsraum und unterstützt die Nachhaltigkeit und die Biodiversität.

## Gegenwart und Zukunft

Augusta Raurica beschäftigt sich kontinuierlich mit der und für die Zukunft, fördert Innovation und technologische Entwicklungen und nimmt aktiv am digitalen Wandel teil.

Augusta Raurica bleibt offen für Veränderungen, passt sich laufend an neue Anforderungen an und reflektiert diese aktiv in der täglichen Arbeit.

## Kulturelle Teilhabe: Inklusion und Partizipation

Augusta Raurica orientiert sich an den Bedürfnissen von Besuchenden unterschiedlicher Altersgruppen, biografischer Voraussetzungen und kultureller Interessen (Inklusion, Teilhabe, zeitgenössisches Kulturschaffen).

Augusta Raurica setzt sich mit der Vielfalt des Lernens auseinander und fördert Veranstaltungen, die Besucher\*innen mit und ohne Behinderung gemeinsam erleben können und dazu beitragen, ein selbstständiges Miteinander zu etablieren. Wir fördern inklusives Denken und Handeln auf allen Ebenen.

## Sicherheit

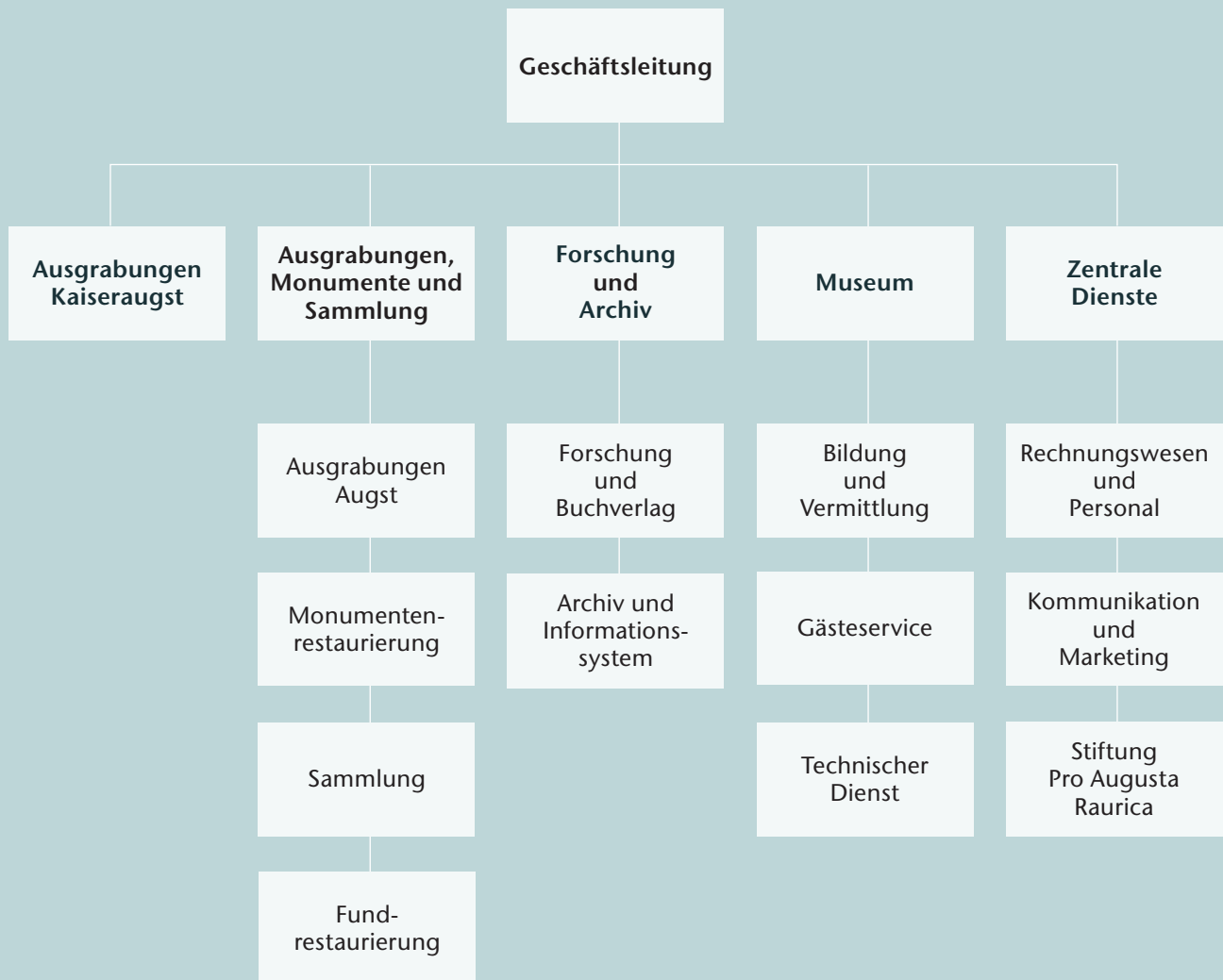
Augusta Raurica betrachtet die Sicherheit als integralen Bestandteil der Qualität der Dienstleistungen und Produkte. Wir verpflichten uns, die Sicherheit in allen Bereichen laufend zu optimieren, um die Gesundheit von Gästen und Mitarbeitenden zu schützen.

Für die Sicherheit der uns anvertrauten Kulturgüter ergreifen wir geeignete Massnahmen.

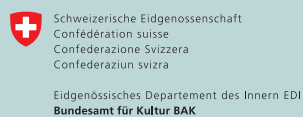
## Verbesserungsziele

Durch den Aufbau und die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems hält Augusta Raurica seine Infrastrukturen und die Tätigkeitsgebiete aufrecht und entwickelt sie weiter, um den langfristigen Fortbestand zu sichern.

# Organigramm und Aufgabenübersicht



Träger der Römerstadt Augusta Raurica sind der Kanton Basel-Landschaft, der Kanton Basel-Stadt, der Kanton Aargau, die Historische und Antiquarische Gesellschaft und die Stiftung Pro Augusta Raurica.



Das Bundesamt für Kultur unterstützt mit Beiträgen die Museumsarbeit sowie die Erhaltung des Bodendenkmals und die Durchführung der archäologischen Ausgrabungen.





# Baukultur: Archäologie und Kulturerbe



Augusta Raurica bewahrt das Kulturerbe und erschliesst das Wissen über die antike Stadt für kommende Generationen als Teil der schweizerischen Baukultur.

## Ausgrabungen

Augusta Raurica ist eine archäologische Fachstelle. Mit Ausgrabungen und Bauuntersuchungen werden die archäologischen Hinterlassenschaften dokumentiert und gesichert. Die bereits Ende des 16. Jahrhunderts einsetzende Ausgrabungstätigkeit in Augusta Raurica hat sich über die Zeit stark gewandelt. Heutzutage finden nur noch Notgrabungen statt, die durch Bauprojekte verursacht werden. In Augusta Raurica sind dafür die Ausgrabungsteams Augst (BL) und Kaiseraugst (AG) zuständig. Sie führen die Notgrabungen nach wissenschaftlichen Methoden und mit modernen technischen Hilfsmitteln durch. Die gesetzlichen Grundlagen dafür sind der Vertrag über die Römerstadt Augusta Raurica, das Gesetz über den Schutz und die Erforschung von archäologischen Stätten und Objekten des Kantons Basel-Land sowie das Kulturgesetz des Kantons Aargau.

Die Resultate der archäologischen Interventionen werden jährlich in den Jahresberichten aus Augst und Kaiseraugst publiziert. Die Grabungsdokumentation und die geborgenen Funde bilden die Grundlage für die Forschungs- und Vermittlungsarbeit von Augusta Raurica.

## Monumentenrestaurierung und Bodendenkmal

Die überlieferten Baudenkmäler von Augusta Raurica sind durch zeitgemässe Massnahmen und geeignete Materialien zu erhalten und zu pflegen. An oberster Stelle steht das Konzept der Konservierung des Bestehenden. Rekonstruierende Eingriffe sollen nur in Ausnahmefällen und denkmalpflegerisch begründet erfolgen. Als Grundlage für Konzepte und Interventionen gelten die «Leitsätze der EKD zur Denkmalpflege in der Schweiz» sowie die internationalen Grundsätze und Leitlinien des ICOMOS (Internationaler Rat für Denkmäler und historische Stätten). Die wissenschaftliche Dokumentation der historischen Baustrukturen und der konservierenden und restaurierenden Eingriffe bildet eine wichtige Grundlage für sämtliche Tätigkeiten an und in den historischen Monumenten der Römerstadt.

## Sammlung und Fundrestaurierung

Die Sammlung und die Restaurierung kümmert sich um die Inventarisierung, die Datierung der Fundbestände sowie um deren Konservierung und Sammlungsbewirtschaftung. Mit der Erschliessung und der Konservierung tragen sie wesentlich zum Erhalt des wertvollen Fundbestands aus Augusta Raurica bei. Nur ein kleiner Teil der Sammlung kann in der Ausstellung des Museums und in den Aussenanlagen präsentiert werden. Einen Einblick in die vielfältige Sammlung von Fundstücken ermöglicht eine Zusammenstellung ausgewählter Objekte auf der Webseite [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch).

Weitere römische Fundobjekte aus Augusta Raurica sind zu finden unter KIM.BL [www.kimweb.ch](http://www.kimweb.ch), dem digitalen Kulturgüterkatalog des Kantons Basel-Landschaft. Zahlreiche Objekte sowie Zeichnungen, Theaterskizzen und alte Fotografien sind auch in die virtuelle Bibliothek der Europeana Collections [www.europeana.eu](http://www.europeana.eu) eingebunden.

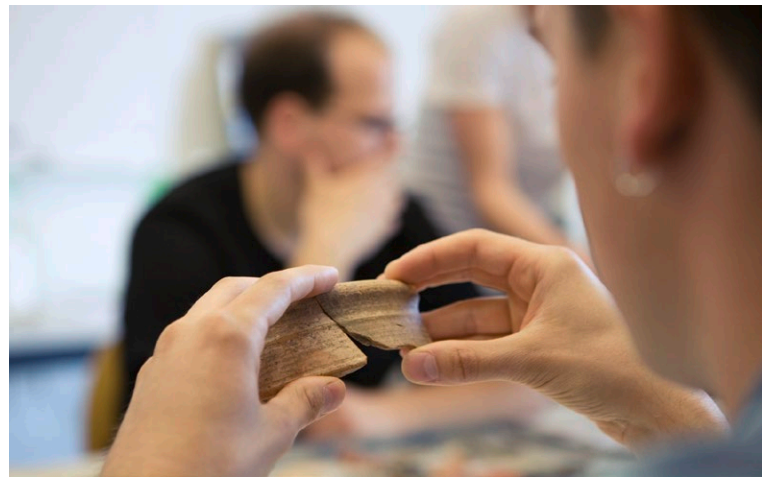
## Archiv, Bibliothek und Geografisches Informationssystem

Das Archiv von Augusta Raurica setzt sich aus analogen und digitalen Dokumenten der Ausgrabungen, der Sammlung, der Restaurierung und der Forschung zusammen und umfasst Handschriften, Planzeichnungen, Tagebücher, Fotos und Dias. Die öffentlich zugängliche Fachbibliothek besteht aus über 18000 Bänden mit Schwerpunkt in Archäologie der römischen Provinzen.

Mit dem 2005 eingeführten Geografischen Informationssystem (GIS) werden laufend alle archäologischen Strukturen der aktuellen, aber auch der Alt-Grabungen in dieses datenbankbasierte, digitale Kartenwerk integriert.



Den digitalen archäologischen Stadtplan von Augusta Raurica finden Sie hier: [www.augustauraurica.ch/archaeologie/archaeologischer-stadtplan](http://www.augustauraurica.ch/archaeologie/archaeologischer-stadtplan)



## Forschung

Augusta Raurica ist ein international anerkanntes Forschungszentrum und pflegt Kontakte zu vergleichbaren Institutionen im In- und Ausland.

Augusta Raurica profiliert sich in Netzwerken mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen als Ideen- und Impulsgeber und fördert den Wissenstransfer. Augusta Raurica stellt seine Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit auf vielfältige Art und Weise zur Verfügung.

Archäologische Forschung umfasst das Erarbeiten der Zusammenhänge von Strukturen und Funden einer Ausgrabung und das Auswerten und Interpretieren dieser Ergebnisse. Durch Publikationen und Vorträge wird das dadurch gewonnene Wissen verbreitet. Die Forschung trägt damit einerseits zum allgemeinen wissenschaftlichen Erkenntnisprozess bei und liefert andererseits die Fakten für eine publikumsorientierte Vermittlungsarbeit. Die Forschung generiert auch die Grundlagen für die Konservierung und die Präsentation der Fundobjekte und Monumente.



Aktuelle Forschungsprojekte sind einsehbar unter [www.augustauraurica.ch/archaeologie/aktuelle-projekte](http://www.augustauraurica.ch/archaeologie/aktuelle-projekte)



## Verlag

Der Verlag Museum Augusta Raurica gibt sowohl archäologische Fachbücher als auch populärwissenschaftliche Broschüren und Hefte heraus. Diese Publikationen machen neue Entdeckungen und Erkenntnisse in Augusta Raurica sowohl Fachkreisen im In- und Ausland als auch interessierten Laien zugänglich.



Eine aktuelle Bibliografie des Verlags finden Sie unter [www.augustauraurica.ch/archaeologie/literatur-verlag](http://www.augustauraurica.ch/archaeologie/literatur-verlag)



# Museum, Vermittlungszentrum und Erlebnisraum

## Museum und Vermittlung

Als Museum und Vermittlungszentrum für römische Kulturgeschichte und Archäologie ist Augusta Raurica ein Erlebnisort zum Lernen, Denken und Fühlen.

Es bietet

- spannendes Lernen,
- Beschäftigung mit der Vergangenheit und der Archäologie mit Bezug zu heutigen gesellschaftlichen Fragestellungen,
- Erholung, Sport und Freizeit,
- zeitgenössisches Kulturschaffen (Veranstaltungen, Events, Gruppen- und Vereinsanlässe).

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen von Besuchenden unterschiedlicher Altersgruppen, biografischer Voraussetzungen und kultureller Interessen (Inklusion, Teilhabe, zeitgenössisches Kulturschaffen). Wir bieten ein reichhaltiges Programm an Workshops, Führungen, Anlässen sowie digitalen Angeboten.

Ausgangspunkt für die Museums- und Vermittlungsarbeit ist die Sammlung Augusta Raurica sowie die Ausgrabungs- und Forschungsdokumentation der Römerstadt (Valorisierung der Sammlung; eigene Forschung: siehe Sammlung und Publikationen). Dazu zählt aber ebenso der Landschaftsraum, in dem die antike Stadt eingebettet ist, inklusive der ganzen Siedlungsentwicklung bis in die Neuzeit.

Auch in der Vermittlung beschäftigen wir uns kontinuierlich mit aktuellen Fragen von Gegenwart und Zukunft der Römerstadt, fördern Innovation und technologische Entwicklungen und nehmen aktiv am digitalen Wandel teil.

Das Grundangebot umfasst rund 20 Monumente und Fundstellen, die als Freilichtmuseum öffentlich zugänglich sind. Darunter zählen das besterhaltene römische Theater nördlich der Alpen sowie die Kastellmauer in Kaiseraugst zu den imposantesten Monumenten. Jedes Jahr wird zumindest eine dieser Fundstellen als externer Museumsort museal neu aufgewertet.

Das Museum zeigt in Sonderausstellungen jeweils eine begrenzte Auswahl aus der umfangreichen Sammlung. Die Sonderausstellungen geben vertiefte Hintergrundinformationen zum Alltagsleben in der römischen Stadt, zu Archäologie und anderen Themen. Highlight der Ausstellung ist der Silberschatz von Kaiseraugst, der als einer der wertvollsten und wichtigsten Schätze der Spätantike gilt.

Das Römerhaus ist eine Stadtvilla in Pompeji nachempfunden. Die Rekonstruktion aus den 1960er-Jahren stellt das Wohnhaus einer wohlhabenden römischen Familie dar. Die offen zugänglichen Räume ermöglichen Geschichte zum Anfassen.



Einen Überblick über die Veranstaltungen finden Sie unter [www.augustauraurica.ch/erleben/veranstaltungskalender](http://www.augustauraurica.ch/erleben/veranstaltungskalender)







## Tierpark

Im Tierpark leben Tierarten, die schon zur Römerzeit gehalten worden sind. Die römische Landwirtschaft ist durch die Beschreibungen römischer Autoren gut bekannt. Weitere Informationen über die Tierhaltung nördlich der Alpen liefern zahlreiche Abbildungen und Funde. In Zusammenarbeit mit der archäobiologischen Abteilung des Instituts für Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie (IPNA) der Universität Basel und mit ProSpecieRara wurden für den Tierpark «alte» Rassen ausgesucht.

## Erlebnisraum

Augusta Raurica ist auch ein nachhaltiger sowie naturnaher Begegnungsort und Lebensraum und trägt zum Zusammenhalt sowie zur Orientierung der heutigen Gesellschaft bei.

Neben Sport-, Freizeit- und Wanderangeboten stehen auch das Landgut Castelen sowie das Theater Augusta Raurica der Bevölkerung zur Verfügung.

Das Landgut Castelen als historisches Denkmal des 20. Jahrhunderts steht im engen Zusammenhang mit der Geschichte der heutigen archäologischen Stätte und dem Stifter des Museums René Clavel. Es dient als Seminar- und Tagungsort und wird mit Führungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Seit 2007 wird das Theater wieder für gross angelegte Publikumsanlässe genutzt. Die Palette der Spektakel reicht von zeitgenössischer Musik über Theateraufführungen und experimentelle Installationen bis hin zu den lebendigen Traditionen. In Abstimmung mit den aktuellen kulturpolitischen Zielsetzungen und Schwerpunkten des Kantons werden zusammen mit Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden aus der Region Veranstaltungen im Theater angeboten. Ebenfalls versteht sich das Römische Theater auch als Plattform für nicht professionelle Veranstalter (Jazzmatineen, Lientheater, Bürgerzmenge, Maturfeiern usw.).



Einen Überblick über die vielfältigen Veranstaltungen finden Sie unter [www.theater-augusta-raurica.ch](http://www.theater-augusta-raurica.ch)



# Hinter den Kulissen



## Gästeservice

Die Aufgaben des Gästeservice liegen im Beraten und Betreuen unserer Gäste aus dem In- und Ausland, im Backoffice am Telefon, per Mail oder im persönlichen Gespräch an der Rezeption im Eingangsbereich des Museums. Der Gästeservice informiert über die Erlebnisangebote, organisiert Ausflüge für Besucherinnen und Besucher, insbesondere für Schulklassen mit Museumsbesuch und Workshops.

## Technischer Dienst

Die Aufgaben des Technischen Dienstes beinhalten weit mehr als Unterhalt und Reinigungsarbeiten. Der Technische Dienst unterhält und betreut den Tierpark, ist zuständig für die Reinigung, den Unterhalt und die Pflege der gesamten Anlage mit den dazugehörigen Schutzhäusern. Er stellt termingerechte Dienstleistungen im Bereich Instandhaltung, Instandsetzungs- und Transportwesen sicher, sowie einen fortlaufenden 24-h-Pikettdienst. Die Einhaltung von Sicherheits- und Umweltschutzrichtlinien wird bei allen Aufgaben gewährleistet. Wichtige Anliegen sind dem Technischen Dienst der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und die Förderung der Biodiversität sowie eine artgerechte Tierhaltung.





### **Kommunikation und Marketing**

Die Öffentlichkeits- und Medienarbeit über Augusta Raurica erfolgt crossmedial auf vielfältige Art und Weise. Als Grundsätze der Kommunikationsarbeit gelten Offenheit, Transparenz und Zielorientierung.

Zu den Kernaufgaben gehören die Medienbetreuung, die Erarbeitung von Kommunikationsmitteln (digital und Print) sowie die Betreuung der Website und verschiedener Social-Media-Kanäle.

### **Personalwesen**

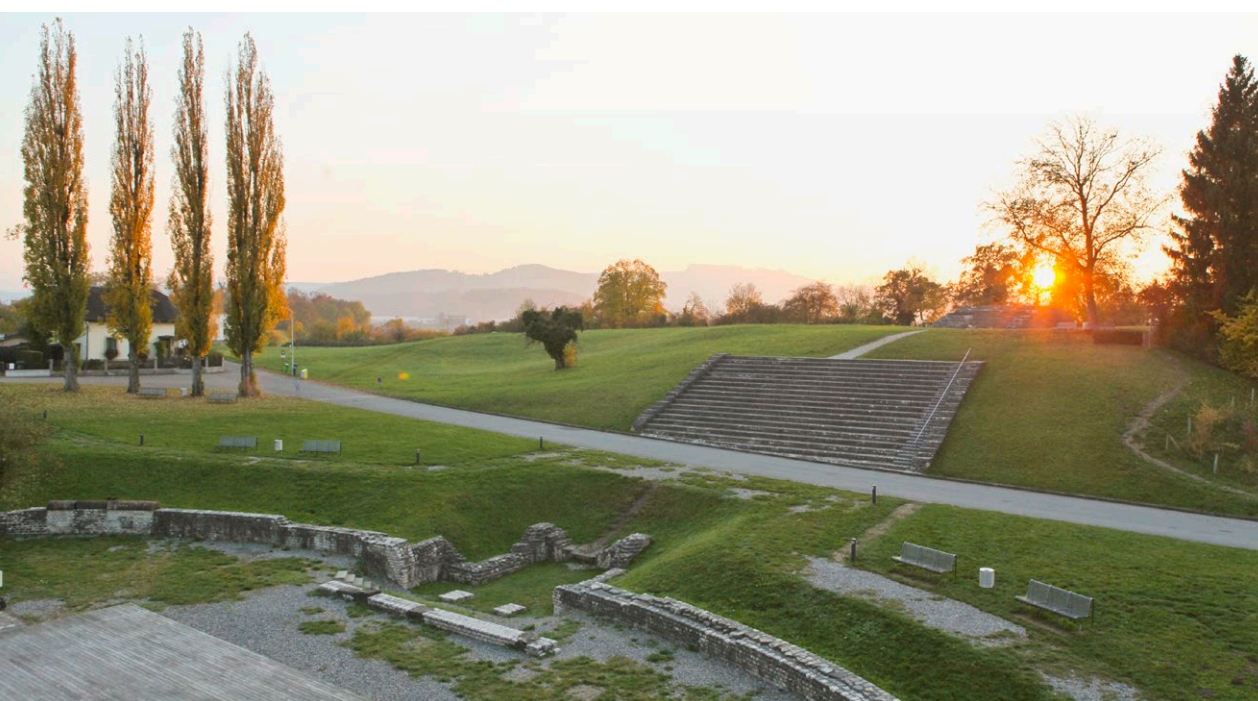
Das Team von Augusta Raurica setzt sich aus unterschiedlichen Persönlichkeiten und verschiedenen Berufen mit unterschiedlichen fachlichen Aufgabenstellungen zusammen. Wir beschäftigen Ausgräber\*innen, Fachleute Betriebsunterhalt, Restaurator\*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, kaufmännische Angestellte, Workshopmitarbeiter\*innen und viele mehr. Wir sind die Anlaufstelle für unsere rund 80 Mitarbeitenden in allen personellen Belangen. Für uns als interner Dienstleister steht die optimale Betreuung aller Mitarbeiter\*innen im Zentrum.

### **Rechnungswesen**

Wir organisieren und übernehmen Aufgaben des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens und sind verantwortlich für die systematische und effiziente Verwaltung und Kontrolle der Einnahmen, Ausgaben und Investitionen der Römerstadt.

### **Stiftungen**

Die Geschäftsstelle ist das operative Leitungsorgan der Stiftung Pro Augusta Raurica und der Hans und Hanna Bischof Stiftung. Sie setzt auf der operativen Ebene den Stiftungszweck und die Beschlüsse des Stiftungsrats um. Sie führt die Geschäfte der Stiftung und erledigt alle Aufgaben, die in diesen Tätigkeitsbereich fallen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Augusta Raurica und dem Stiftungsrat.





# Die Geschichte der antiken Koloniestadt Augusta Raurica

Vor der römischen Eroberung siedelte in der Region von Basel ein keltischer Volksstamm, die Rauriker. Eine ihrer Siedlungen lag auf dem Basler Münsterhügel. Die Rauriker zogen 58 v. Chr. zusammen mit anderen keltischen Stämmen, u.a. den Helvetiern, nach Westen, um sich in der Gegend von Bordeaux (Frankreich) niederzulassen. Dieser «Auszug der Helvetier» fand bei Bibracte (Frankreich) ein jähes Ende: Unter dem Kommando von Julius Cäsar, der sich auf Eroberungsfeldzügen in Gallien befand, besiegten römische Truppen die keltischen Auswanderer. Die Unterlegenen wurden zur Rückkehr in ihre Heimatgebiete gezwungen.

Als der römische Feldherr Munatius Plancus unter Cäsar um 44 v. Chr. im Gebiet der keltischen Rauriker die Kolonie Raurica gründete, war die Stadt Rom seit ihren Anfängen im 8. Jahrhundert v. Chr. zu einem mächtigen Imperium rund um das Mittelmeer angewachsen.

Um 15 v. Chr. begann der Bau von Augusta Raurica als Koloniehauptort. Die Stadt entwickelte sich in 200 Jahren zu einer regionalen Metropole und einem blühenden Handelsplatz mit rund 15000 Einwohner\*innen. Dies lag nicht zuletzt an ihrer Lage: Hier trafen die Nord-Süd-Verbindung von Italien ins Rheinland und die West-Ost-Verbindung von Gallien an die Donau und nach Rätien auf den Rhein.







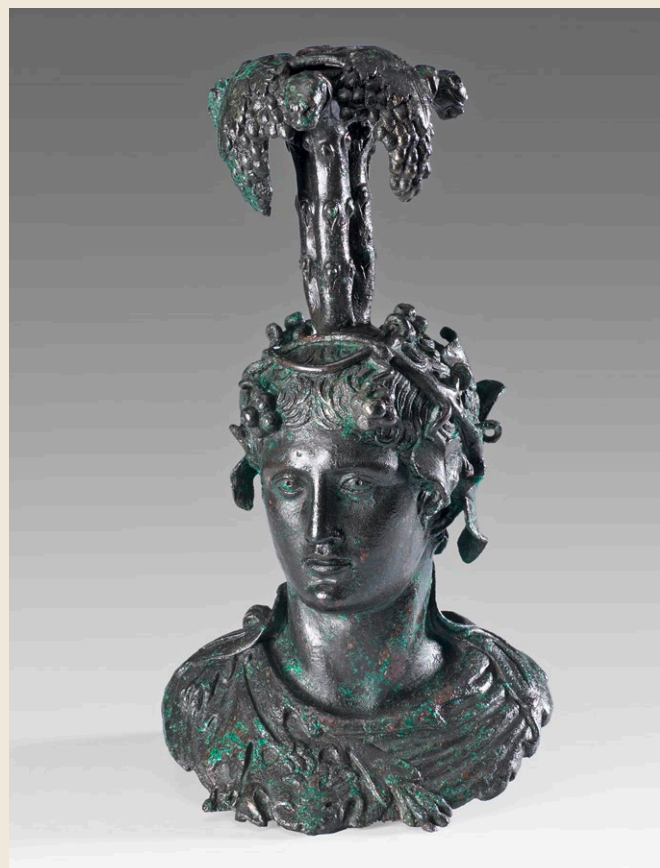
Nach kriegerischen Ereignissen und Epidemien sowie einer Klimaverschlechterung mit Missernten wurden weite Teile der Stadt verlassen. Um 300 n. Chr. verlagerte sich die Siedlung in den Schutz eines grossen Kastells am Rhein. Auch nach Abzug von Teilen des römischen Militärs um 400 n. Chr. blieb der Ort ein Verwaltungszentrum und wichtiger Markt.

Mit dem Aufschwung der Stadt Basel im 7. Jahrhundert n. Chr. verlor der Ort an Bedeutung und wurde zu einem kleinen Fischerdorf.

Augusta Raurica im Gebiet der Dörfer Augst und Kaiseraugst ist heute ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und eines der grössten Museen der Schweiz.



Mehr zur Stadtgeschichte  
finden Sie unter  
[www.augustaurica.ch/  
besuchen/stadtgeschichte](http://www.augustaurica.ch/besuchen/stadtgeschichte)





# Die Römerstadt Augusta Raurica als Institution

## Erste Ausgrabungen

Angeregt durch vermögende Basler Bürger fanden ab 1582 im Augster Theater erstmals grössere Ausgrabungen statt, die vom Basler Rat mitfinanziert wurden. Die Motivation für diese kostspielige Unternehmung ist nicht genauer bekannt. Vieles weist aber darauf hin, dass man sich wertvolle Funde und günstiges Baumaterial erhoffte. Mit der Freilegung betraut wurde der Bergbauspezialist Andreas Ryff, von dessen Fachkenntnissen im Stollenbau man sich offenbar eine kompetente Durchführung der Arbeiten versprach.

Aus archäologischer Sicht war es ein Glücksfall, dass 1587 der Basler Jurist und Humanist Basilius Amerbach auf die freigelegte Ruine aufmerksam wurde. Von 1588 bis zu seinem Tod im Jahre 1591 dokumentierte und vermessen er die freigelegten Baureste aus rein wissenschaftlichem Interesse. Ab 1590 unterstützte ihn dabei der Basler Kunstmaler und Vermessungsfachmann Hans Bock der Ältere. Dadurch entstand eine umfangreiche, über 80 Seiten umfassende archäologische Dokumentation aus Plänen, Beschreibungen und Skizzen, die für ihre Zeit einzigartig ist und heute in der Universitätsbibliothek Basel aufbewahrt wird.

Daniel Bruckner widmete sich in seinem 1763 erschienenen 23. Band zu den «Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel» ausführlich den damals bekannten Ruinen von Augusta Raurica. Ebenso befasste er sich mit den Überresten des Theaters, wobei er sich über weite Strecken auf die Dokumentation Amerbachs aus dem späten 16. Jahrhundert abstützte.

Nach gelegentlichen weiteren Grabungen kam es im 19. Jahrhundert zu den ersten, modernen Ansprüchen genügenden, seit 1878 systematisch durchgeführten wissenschaftlichen Untersuchungen dieses Geländes: Die Forschungsergebnisse des Basler Gymnasiallehrers Theophil Burckhardt-Biedermann und seiner Mitarbeiter hatten zur Folge, dass man sich in Basel neu und stärker für die Theaterruine zu interessieren begann.

## Erste Landerwerbe und HAG

Im Jahre 1884 erwarb die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel (HAG) mithilfe einer Schenkung von Johann Jakob Merian das ganze Gelände mitsamt dem gegenüberliegenden Schönbühl. In den folgenden Jahrzehnten setzte der Jurist, Historiker und Archäologe Karl Stehlin die Arbeit seiner Vorgänger zielstrebig fort. Ihm ist ein wesentlicher Teil unserer heutigen Kenntnisse über die antike Stadt zu verdanken.

Da es sich bald nach Stehlins Tod (1934), trotz dessen grosszügiger Zuwendungen, rasch zeigte, dass die archäologischen Aktivitäten auf Dauer nicht sichergestellt waren, entschloss sich die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel zur Schaffung einer selbstständigen Stiftung mit einem zur Hauptsache unantastbaren Kapital und einem Kreis von Gönnern, damals Kontribuenten genannt, die regelmässige Einkünfte garantieren sollten. Am 29. Juni 1935 wurde die Urkunde der Stiftung Pro Augusta Raurica unterzeichnet.

Dank der finanziellen Unterstützung der zunächst 370 Gönner konnten die Forschungen in Augusta Raurica fortgesetzt und intensiviert werden.

## 1955 Römerhaus und Museum

1955 erhielt die Stiftung von dem in der Villa auf Castelen wohnenden Grossindustriellen René Clavel das von ihm inspirierte und mitgestaltete Römerhaus geschenkt. 1957 wurde das vom Kanton Basel-Landschaft gestiftete Museum eröffnet. Damit war die noch heute bestehende geschlossene archäologische Zone mit Theater, Schönbühltempel, Römerhaus und Museum geschaffen. Im Jahre 1959 wurde das Areal des wiederentdeckten Amphitheaters dank einer Sammlung und einer weiteren Schenkung René Clavels von der Stiftung erworben.

In der Folge zeigte sich immer deutlicher, dass die Stiftung mit der alleinigen Verantwortung für die Forschungen in Augusta Raurica überfordert war. In den 1960er- und 1970er-Jahren hatten die Ausgrabungen infolge der hektischen Bautätigkeit Dimensionen erreicht, die nur noch mit staatlichen Mitteln zu finanzieren waren. Am 1. Januar 1975 trat der «Vertrag über die Römerforschung» in Kraft,





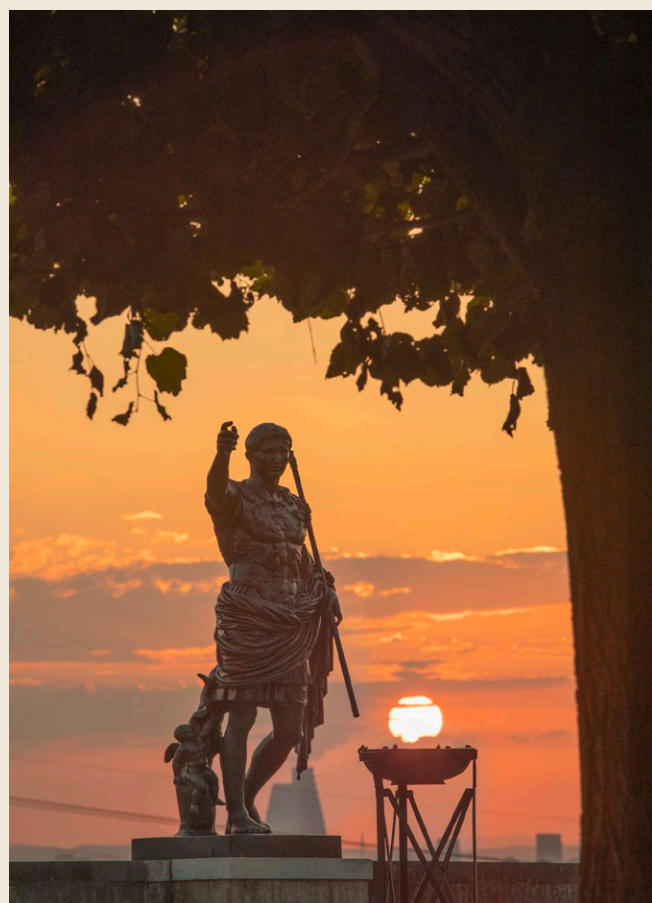
der dem Kanton Basel-Landschaft die Hauptlast der wissenschaftlichen Tätigkeit übertrug, aber auch die Nachbarkantone zur Unterstützung verpflichtete.

### **Römervertrag 1975**

Die einst imposante römische Stadt ist heute auf zwei Kantone und zwei Gemeinden verteilt. Die ehemalige Oberstadt liegt in Augst im Kanton Basel-Landschaft, während die Unterstadt und das spätere Castrum Rauracense in Kaiseraugst am Rhein und damit im Kanton Aargau liegen.

Viele geschützte Denkmäler, so zum Beispiel das Theater und der Schönbühltempel, befinden sich im Besitz der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel und sind dadurch vor moderner Überbauung geschützt. Im Römervertrag von 1975 (erneuert 1998) zwischen der HAG, der Stiftung Pro Augusta Raurica sowie den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Aargau wird unter anderem festgehalten, dass der Kanton Basel-Landschaft die archäologische und konservatorische Arbeit in Augst (BL) und Kaiseraugst (AG) koordiniert, die beiden Kantone sich die Finanzierung teilen, dass sämtliche Funde zentral im Museum in Augst aufbewahrt, konserviert sowie zugänglich gemacht und schliesslich die Ruinen der ganzen antiken Stadtanlage zentral gepflegt werden.

Die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen sind im Römervertrag, im Kulturförderungsgesetz und im Archäologieggesetz des Kantons Basel-Landschaft sowie dem Kulturgesetz des Kantons Aargau festgehalten.







AUGUSTA RAURICA  
Giebenacherstrasse 17  
CH-4302 Augst

mail@augusta-raurica.ch  
www.augusta-raurica.ch  
+41 61 552 22 22



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

**BASEL**   
**LANDSCHAFT** 